

Innovationsnewsletter des Technologie-Contors 5/2017

Inhalt

Innovationsnewsletter des TechnologieContors 5/2017.....	1
Schwerpunktthema Erfolg.....	2
1. Aktuelle Deutsche High-Tech Success-Stories.....	2
11.08.2017: „Seltener Exit in Deutschland: Der Internetriese Facebook kauft das Video-Startup fayteq aus Erfurt.“.....	2
06.09.2017: „MSD übernimmt Rigontec“.....	2
08.11.2017: JeNaCell Science Start Up des Jahres gekürt.....	3
09.11.2017: „INFLARX schafft an die Nasdaq“.....	3
2. Lessons to Learn.....	3
2.1 Herausragende Plattformtechnologie auf Basis grundlegender Forschungsarbeiten.....	3
2.2 Adressierung internationaler Wachstumsmärkte durch hohen Kundennutzen.....	4
2.3 Überdurchschnittlich erfahrene Teams mit internationalem Track Record.....	4
2.4 Gewinnung namhafter Investoren.....	4
2.5 Zurückhaltende Teilnahme an Gründungswettbewerben.....	5
3. Veranstaltungen zum erfolgreicher-Werden.....	5
3.1 Matching und Pitching.....	6
3.1.1 Pecha-Kucha-Präsentationen bei Technology Fight Night am 23.11.2017 in Jena.....	6
3.1.2 Food Dinner Pitch – Serving Startups for Dinner am 17.01.2018, ab 18.00 Uhr in den Räumen der Volksbank Heilbronn.....	7
3.2 Networking und Weiterbildung.....	7
3.2.1 Erfolgreicher Andere einschätzen: Unternehmergegespräche 5.0 am 07.12.2017 im Scala Turmrestaurant in Jena.....	7
4. Wettbewerbe für Erfolgreiche.....	7
4.3 Science4Life.....	7
4.2 Achema Gründerpreis 2018.....	8
4.1 IQ-Wettbewerb 2018.....	8
5. Ausflugstipp nach Probstzella – Erfolg und Niederlage eines engagierten Unternehmers unter drei deutschen Regimen.....	8

Erfolg hat nur, wer etwas tut, während er auf den Erfolg wartet.

Thomas Alva Edison

Schwerpunktthema Erfolg

Innerhalb nur eines Monats erreichten mich mehrere beeindruckende Erfolgsmeldungen aus dem High-Tech-Umfeld. Vier davon möchte ich mit Ihnen heute diskutieren, drei aus den Life Sciences und eines aus dem Bereich IT: die Success-Stories von fayteq, JeNaCell, Rigontec und InflaRx. Rigontec ist eine Ausgründung aus der Universität Bonn, verlegte aber seinen Firmensitz in den Life Sciences Hub München und gründete eine Niederlassung im US-amerikanischen Cambridge. Und die drei übrigen Unternehmen sitzen in – nein, nicht in Berlin, sondern in Thüringen!

Aber in Mitteldeutschland gibt es noch mehr Erfolgsgeschichten. Daher empfehle ich an dieser Stelle das Portal www.startup-mitteldeutschland.de.

An allen der vier oben genannten Unternehmen sind ehemalige Forscher aus Hochschulen beteiligt. Wie eine Studie des Instituts für Mittelstandsforschung in Bonn zeigt, gründet durchschnittlich nur einer von sechs Wissenschaftlern mit Gründungsideen innerhalb von drei Jahren tatsächlich (<https://www.business-angels.de/problematische-bilanz-bei-gruendungserfolgen-von-wissenschaftlern/>).

Aber zurück zu unseren Erfolgsmeldungen: Schauen wir uns aber zunächst die Zusammenfassungen der Meldungen an und anschließend, welche übereinstimmenden Erfolgsfaktoren sich finden lassen:

1. Aktuelle Deutsche High-Tech Success-Stories

11.08.2017: „Seltener Exit in Deutschland: Der Internetriese Facebook kauft das Video-Startup fayteq aus Erfurt.“

Facebook hat das Erfurter Startup fayteq gekauft, das 2011 aus der TU Ilmenau ausgegründet wurde. Die Erfurter entwickeln eine Software, mit der Bildinformationen in Echtzeit in Videos integriert oder entfernt werden können.

<https://www.gruenderszene.de/allgemein/facebook-ubernahme-fayteq>

06.09.2017: „MSD übernimmt Rigontec“

Rigontec, 2014 als Spin Off der Universität Bonn gegründet, entwickelt RNA-basierte Immuntherapeutika für die Behandlung von malignen Tumoren und Viruserkrankungen. RGT 100, der führende Medikamentenkandidat befindet sich in der klinischen Entwicklungsphase.

MSD (der Konzern führt in den USA und Kanada den Markennamen Merck & Co.) leistet eine Vorauszahlung von 115 Mio. EUR in bar und zahlt bei der Erreichung klinischer, entwicklungsbezogener, zulassungstechnischer und kommerzieller Meilensteine bis zu weiteren 349 Mio. EUR

<https://www.goingpublic.de/msd-uebernimmt-rigontec>

08.11.2017: JeNaCell Science Start Up des Jahres gekürt

Am Vorabend der traditionellen „Falling Walls Konferenz“ in Berlin, hat das Jenaer Biotech-Start Up JeNaCell in Berlin den renommierten Wettbewerb „Falling Walls Venture“ gewonnen, mit dem das Science Start Up des Jahres gekürt wird. 24 junge Unternehmen u.a. aus Japan, Großbritannien, USA, Türkei, Kanada, Polen, Frankreich, Israel oder Dubai wurden nominiert. JeNaCell hat auf Basis einer proprietären patentierten Technologie nicht nur Produkte für die Schönheitsmedizin entwickelt, sondern auch feuchte Wundverbände aus einer besonders reinen biotechnologisch hergestellten Zellulose, die die schnellere und schmerzärmere Behandlung von Verbrennungen ermöglichen.

"JeNaCell hat die Jury mit seinem höchst innovativen Produkt überzeugt, da es vor allem im Medizinbereich von großer Bedeutung ist, Deutschland hat pro Jahr ungefähr 30.000 Brandopfer, darunter viele Kinder. Hier stellt die schmerzfreie und zügige Behandlung mit dem Wundpflaster von JeNaCell einen enormen Fortschritt dar“, so Dr. Stefan von Holtzbrinck, Geschäftsführer der Holtzbrinck Publishing Group und Juryvorsitzender von Falling Walls Venture, die Entscheidung für das Start-up aus Jena.

<https://www.pressebox.de/inaktiv/falling-walls-foundation-ggmbh/Start-up-aus-Jena-ist-Gewinner-des-Wissenschaftspreises-Falling-Walls-Venture-fuer-schmerzfreies-Biopflaster-gegen-Wunden-und-Falten/boxid/880683>

09.11.2017: „INFLARX schafft an die Nasdaq“

Das 2007 in Jena gegründete Biopharma-Unternehmen InflaRx hat einen erfolgreichen IPO an der NASDAQ geschafft und dabei rund 100 Mio. \$ eingenommen. Am ersten Handlungstag stieg die Aktien um 2,3 % auf 15,35 \$.

Der Forschungsschwerpunkt von InflaRx liegt im Bereich akuter lebensbedrohlicher Entzündungen sowie chronischer Entzündungs- und Autoimmunerkrankungen. Der führende Produktkandidat (IFX-1) befindet sich in der klinischen Phase II.

<http://www.finanznachrichten.de/nachrichten-2017-11/42188401-inflarx-schafft-an-die-nasdaq-118.htm>

2. Lessons to Learn

Obige Nachrichten zeigen, dass bei High-Techs in Deutschland wieder wirklich was geht: Schnelle und große Trade Sales oder Börsengänge, von denen alle Stake Holder profitieren sollten!

Lassen sich bei diesen Erfolgen Muster erkennen? - Alle oben genannten Unternehmen haben innerhalb weniger Jahre eine deutliche Wertsteigerung erzielt. Dazu dürften nachfolgende Faktoren maßgeblich beigetragen haben:

2.1 Herausragende Plattformtechnologie auf Basis grundlegender Forschungsarbeiten

Alle vier High-Tech-Unternehmen verfügen über eine herausragende Plattformtechnologie, die den Aufbau eines breitgefächerten Produktportfolios mit signifikanten technischen Alleinstellungsmerkmalen und hohem Kundennutzen ermöglichen:

fayteq hat eine Technologie entwickelt, mit der in hoher Qualität Personen, Flächen oder Gegenstände in Echtzeit aus einer Videosequenz entfernt (Diminished Reality) bzw. in ein Video hineingebracht werden (Augmented Reality).

JeNaCell baute auf jahrzehntelangen grundlegenden Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zum Thema bakterieller Nanocellulose an der Friedrich-Schiller-Universität sowie in Unternehmen auf. Nicht zuletzt durch eine Förderung im Rahmen von EXIST-Forschungstransfer des Bundeswirtschaftsministeriums war es JeNaCell möglich, ein automatisiertes, kontinuierliches Verfahren für die Herstellung hochwertiger bakterieller flächiger Nanocellulose zu entwickeln.

Rigontec hat, nicht zuletzt mit Hilfe einer Go-Bio-Förderung sowie in enger Kooperation mit klinischen Forschungsabteilungen, eine Plattformtechnologie für Immuntherapeutika entwickelt, mit der das Immunsystem in die Lage versetzt werden soll, gezielt Krebszellen zu attackieren.

InflaRx basiert auf grundlegenden Forschungsarbeiten aus den USA am Universitätsklinikum in Jena sowie innerhalb des Infectognostics-Netzwerks in Jena für die Entwicklung von Therapeutika zur Kontrolle von lebensbedrohlichen Entzündungsreaktionen.

2.2 Adressierung internationaler Wachstumsmärkte durch hohen Kundennutzen

Mit frayteq verstärkt facebook seine Aktivitäten im Bereich der Videowerbung, indem beispielsweise bei Fußballspielen die Bandenwerbung für auf das jeweilige Zuschauerland angepasst werden kann. MSD will mit der Akquise von Rigontec seine Führungsposition in der Immunonkologie ausbauen und die Investoren möchten von der revolutionären Produktpipeline im Bereich der Immuntherapie von Inflarx partizipieren. Die JeNaCell-Nanocellulosen finden anspruchsvolle Anwendungen in Medizin, Dermatologie und Kosmetik, beispielsweise für die Behandlung von Brandwunden.

2.3 Überdurchschnittlich erfahrene Teams mit internationalem Track Record

Insbesondere InflaRx, Rigontec und fayteq verfügen über breit aufgestellte Teams mit weit überdurchschnittlicher Qualifikation und Erfahrung. Neben den Technologiespezialisten, die langjährig in universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen gearbeitet und so die Gelegenheit hatten, grundlegende Technologien zu entwickeln, wurden weitere Schlüsselpersonen gewonnen, die unternehmerische Expertise und Finanz- und Finanzierungserfahrung einbringen. In allen drei Teams ist darüber hinaus internationale Erfahrung vorhanden. Für die beiden Life Sciences-Unternehmen kommen exzellente klinische Kontakte hinzu. Die CEOs aller Unternehmen sind darüber hinaus extrem gut vernetzt.

2.4 Gewinnung namhafter Investoren

Alle vier betrachteten High-Tech-Unternehmen haben eine „klassische Frühphasenfinanzierung“ durchlaufen, an denen jeweils halbstaatliche Frühphaseninvestoren beteiligt waren: Der High-Tech Gründerfonds (HTGF) und beteiligungsmanagement thüringen (bm-t, eine VC-Tochter der Thüringer Aufbaubank). Der HTGF ist bereits Europas erfolgreichster Frühphaseninvestor und wird diese Position mit seinem neuen Fonds III mit flexibleren und verbesserten Konditionen weiter ausbauen. bm-t hat nach Bayern-Kapital den zweitgrößten landeseigenen Frühphasenfonds aufgelegt.

Die große Bedeutung öffentlicher Wagniskapital-Finanzierungsinstrumente für die Etablierung herausragender Technologieunternehmen in Deutschland zeigt sich an allen vier Beispielen: Rigontecs Frühphasenfinanzierung erfolgte durch den HTGF und die NRW.Bank, JeNaCell durch den HTGF sowie die Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT), fayteq und InflaRx erhielten ihr erstes Beteiligungskapital durch beteiligungsmanagement thüringen (bm-t, eine VC-Tochter der Thüringer Aufbaubank).

Bei JeNaCell ist in der Serie A-Finanzierung ist 2015 erstmals Evonik über ihre Venture Capital Gesellschaft direkt in ein deutsches Unternehmen eingestiegen.

fayteq konnte anschließend ein Investmentkonsortium unter Führung des namhaften Business Angels Dr. Cornelius Boersch überzeugen.

Zur Investorenliste von Rigontec gehörten zuletzt u.a. Forbion Capital Partners (NL), Sunstone Capital (DK), Wellington, Boehringer Ingelheim Venture Fund sowie MP Healthcare Venture Management (USA).

An der Finanzierung von InflaRx beteiligten auch die Staidson Hongkong Investment Company Ltd. („STS“), die KfW sowie internationale industrielle Investoren und Family Offices.

fayteq und InflaRx konnten als Frühphaseninvestoren beteiligungsmanagement thüringen (bm-t) gewinnen. Rigontec hat mit einer Finanzierung durch den High-Tech Gründerfonds sowie die NRW.BANK gestartet.

Vielleicht sollten Business Angels verstärkt darüber nachdenken, nicht nur in die hippen Berliner IT-Unternehmen zu investieren, sondern auch einmal

über Sensorik, Robotik, Photonics, Medizin- und Biotechnologie – auch in der „Provinz“ – zu investieren! Sowohl HTGF- als auch insbesondere bm-t-Finanzierungen bieten oftmals hervorragende Möglichkeiten für Side Investments!

2.5 Zurückhaltende Teilnahme an Gründungswettbewerben

JeNaCell hat zahlreiche Preise eingesammelt: 2012 den Thüringer Gründerpreis und belegte den 2. Platz beim Science4Life Venture Cup, 2013 den Thüringer Forschungspreis.

Auffällig bei den übrigen drei beispielhaften Technologieunternehmen ist, dass sie sehr zurückhaltend an Businessplan-Wettbewerben teilgenommen haben: Rigontec hat 2013 den 3. Platz bei Science4Life belegt, InflaRx 2014 lediglich den durch die KfW gemeinsam mit der Zeitschrift Super Illu vergebenen Gründerpreis in der Kategorie „Zukunftstechnologie“ und fay-teq scheint überhaupt keinen Gründerpreis gewonnen zu haben, ist jedoch Träger des Thüringer Innovationspreises 2012 in der Kategorie Kommunikation.

3. Veranstaltungen zum erfolgreicher-Werden

Gründer, die noch nicht in den Ligen der oben beschriebenen Unternehmen spielen, werden sich fragen, wie man das hinbekommt. Ich erlebe zahlreiche innovative Gründer, die eine hervorragende Technologie haben, denen es aber schwer fällt, „die Kraft auf die Straße zu bringen.“ Größtes Problem stellt meist die Kundengewinnung dar, da High-Tech Start Ups oftmals innovative Produkt- bzw. Dienstleistungsangebote erstellen, für die (noch) kein Markt vorhanden ist. Ohne intensive Kenntnisse über die Zielkunden und deren detaillierte Prozesse für ein ausgefeiltes Business Development geht nichts. Diesen Prozess kann man aber flankieren, z.B. durch den Aufbau eines qualifizierten Netzwerkes sowie durch intensive Kommunikation der eigenen Stärken und Angebote – damit ermöglicht man es Multiplikatoren, interessante Kontakte an Sie weiter zu leiten und Ihre Sichtbarkeit wird für Kooperationspartner, Kunden und Investoren erhöht.

Dazu bietet sich die Teilnahme an Matching- und an Pitchveranstaltungen an:

3.1 Matching und Pitching

Bei den Matching-Veranstaltungen geht es meist darum, Investoren zu gewinnen. Dazu stellt das Unternehmen oftmals prägnant in etwa 10 Minuten das Geschäftskonzept vor. Meist schließt sich eine Diskussionsrunde daran an. Anschließend werden interessante Unternehmen direkt von den Investoren angesprochen.

„Mehr als ein Viertel des Unternehmenswertes wird an der Reputation festgemacht“, erklärte Dr. Hans Röhm, Partner Enterprise Risk Services (ERS) bei Deloitte in einer Pressemitteilung vom 11. November 2014 (www.mittelstandswiki.de/2014/11/reputation-risk-management-fuer-den-guten-ruf-ist-der-ceo-verantwortlich/)

Um bereits frühzeitig eine hohe Reputation aufzubauen, helfen nicht zuletzt Pitchingveranstaltungen. Denn erstens übt man sich in der prägnanten Unternehmensdarstellung und zweitens erreicht man zahlreiche innovationsaffine Multiplikatoren.

Bei den Pitching-Veranstaltungen sitzen in der Regel auch Investoren im Publikum, aber oftmals ist das Publikum viel breiter gefächert. Es finden sich auch potenzielle Kunden, Kooperationspartner und oftmals auch Pressevertreter. Daher müssen die Pitches noch besser von Menschen verstanden werden, die auf dem jeweiligen Gebiet über geringe Vorkenntnisse verfügen. Manchmal sind die Präsentationszeiten auf wenige Minuten beschränkt. Das zwingt die Pitcher dazu, sehr klar, knapp und verständlich zu präsentieren und hilft, einen rhetorischen Gesprächsfaden für die Darstellung des eigenen Unternehmens zu entwickeln, der auch bei anderer Gelegenheit, z.B. auf einer Messe, auf der Bühne, vor einem Mikrofon oder im Partygespräch „funktioniert“.

Für die Gäste sind Pitching-Veranstaltungen meist unterhaltsame, stilvolle Gelegenheiten, die „Szene“ kennen zu lernen.

3.1.1 Pecha-Kucha-Präsentationen bei Technology Fight Night am 23.11.2017 in Jena

Eine besonders originelle Pitchingveranstaltung ist die Technology Fight Night, die am 23.11.2017 zum zweiten Mal bei Art-Kon-Tor in Jena stattfindet: ein Dutzend herausragender High-Tech Unternehmen aus den Bereichen Biotech, E-Commerce, Fintech, IT, Medtech, Mobility, Photonics und Sensorik steigen erneut in den Boxring, um in exakt 5 Minuten im Pecha-Kucha-Format ihr Unternehmen, die Erfolgsfaktoren und ihre Ziele vorzustellen und den Titel „TFN-Champion“ zu erkämpfen.

Eindrücke aus dem letzten Jahr gibt es unter:

<http://www.salve.tv/tv/Minister-Tiefensee-besucht-Gruenderwerkstatt-neudeli/International/18210/Fight-Night-im-ART-KON-TOR>

Anmeldungen sind noch unter: www.technology-fight-night.de möglich.

3.1.2 Food Dinner Pitch – Serving Startups for Dinner am 17.01.2018, ab 18.00 Uhr in den Räumen der Volksbank Heilbronn

Das venture forum neckar wird Ende 2017 15 Jahre alt und hat sich dazu etwas ganz Besonderes ausgedacht: In Kooperation mit den [Food Angels](#) veranstaltet vfr am 17.01.2018, 18.00 Uhr, im Bankenhaus Heilbronn ein ganz besonderes Event mit ganz besonderen Startups: Zwischen den Gängen des Festtagsdiners haben sechs ausgewählte Startups aus dem Foodbereich (inkl. Technologie, ECommerce, Biotech, uvwm.) die Möglichkeit,

ihre Innovationen gut gelaunten, weil bestens gesättigten, Investoren vorzustellen.

<http://venture-forum-neckar.de/aktuelles/veranstaltungen/>

Ansonsten ist das vfr auch eine hervorragende Adresse für technologieorientierte Start-ups aus den Bereichen Maschinenbau, Elektro-/Nano-/Biotechnologie, Energie, Medizintechnik und Lebensmittel. vfr ist eines der größten Business Angel Netzwerke Baden-Württembergs und investiert wird sowohl regional als auch überregional. Die Einstiegsinvestments liegen zwischen 100.000 Euro und 1,5 Mio Euro.

3.2 Networking und Weiterbildung

3.2.1 Erfolgreicher Andere einschätzen: Unternehmergegespräche 5.0 am 07.12.2017 im Scala Turmrestaurant in Jena

Bei den Unternehmergegesprächen 5.0 treffen sich Unternehmer und Innovationsspezialisten mit technologieaffinen Branchenvertretern zu zwanglos-intensiven Gesprächen. Diesmal weiht Robert Körner Sie anschaulich und unterhaltsam in die Geheimnisse der Körpersprache ein. Er verrät Ihnen, wie man anhand körpersprachlicher Signale blitzschnell die Persönlichkeit identifiziert, Lügner überführt, oder sich besser im beruflichen Alltag durchsetzen bzw. überzeugen kann.

Robert Körner ist Kommunikationstrainer, Profiler und Kolumnist und war zuvor 12 Jahre als Offizier der Militärpolizei tätig.

<https://www.xing.com/events/unternehmergegesprache-5-0-1881375>

4. Wettbewerbe für Erfolgreiche

4.3 Science4Life

Am 12.01.2018 endet die 2. Phase des Science4Life Venture Cups. In der Konzeptphase geht es darum, ihre Geschäftsidee auf 5-10 Seiten kurz und prägnant zu formulieren. Ein Gesamtumfang von 5-10 Seiten reicht für die Beschreibung Ihres Konzepts.

Die Verfasser der 20 besten Geschäftskonzepte werden am 12. März 2018 zu einem mehrtägigen Intensiv-Workshop nach Berlin eingeladen. Die besten zehn Teams werden bei der Konzeptprämierung am 13. März 2018 mit jeweils 1.000 € prämiert.

Neu Science4Life Energy Cup:

Die zwei besten Teams aus dem Bereich Energie erhalten eine Auszeichnung und ein Preisgeld in Höhe von jeweils 1.000 €.

Science4Life adressiert Gründer aus folgenden Branchen: Agro, Biotechnologie, Chemi, Gesundheitswesen, Energie, Green- und Clean-Tech, Lebensmitteltechnik, Materialwissenschaft, Medizintechnik, Nanotechnologie, Pharma, IT, Umwelttechnik.

<http://www.science4life.de/>

4.2 Achema Gründerpreis 2018

Am 30.11.2017 ist Abgabetermin für Ideen, Konzepte und Businesspläne aus den Bereichen Chemie, Verfahrenstechnik und Biotechnologie. Als Finalist haben Sie die Chance, sich im Rahmen der ACHEMA 2018 dem internationalen Fachpublikum zu präsentieren, der Sieger erhält ein Preisgeld von 10.000 Euro.

<http://www.achema-gruenderpreis.de>

4.1 IQ-Wettbewerb 2018

Neuartige Produkte, Verfahren und Dienstleistungen, die sich einem der Cluster Automotive, Chemie/Kunststoffe, Energie/Umwelt/Solarwirtschaft, Informationstechnologie und Life Sciences fachlich zuordnen lassen, können bis zum 9. März 2018 mit rund 70.000 € dotierten Clusterinnovationswettbewerb [IQ Innovationspreis Mitteldeutschland 2018](#) über das [Online-Bewerbungsformular](#) eingereicht werden

<http://www.iq-mitteldeutschland.de/startseite/>

5. Ausflugstipp nach Probstzella - Erfolg und Niederlage eines engagierten Unternehmers unter drei deutschen Regimen

Diesmal möchte ich Ihnen bei meinem traditionellen Ausflugstipp Probstzella (Thüringen) ans Herz legen. Denn dieser kleine Ort im Thüringer Wald liegt inmitten dreier Naturparks, nahe des Rennsteigs. Sie können das Grüne Band am ehemaligen DDR-Grenzstreifen entdecken und vor allem im Haus des Volkes, einem imposanten Bauhaus-Ensemble, den Geist des Bauhauses und das Ideal eines Unternehmers aus der Gründerzeit erleben. 1909 errichtete **Franz Itting** (1875 - 1967), thüringischer Industriepionier, in Probstzella ein Elektrizitätswerk und elektrifizierte die Dörfer und Städte des Thüringer Waldes. 1925–1927 ließ der Sozialdemokrat in Probstzella das **Haus des Volkes** als kulturellen Mittelpunkt der Region, um so „einfachen Leuten“ zu ermöglichen, ein hochstehendes kulturelles Angebot wahrzunehmen. Das Kulturzentrum und Hotel beherbergt noch immer zwei Ballsäle, Speise- und Vereinsräume, eine Bibliothek, eine von ehemals zwei Saunen, eine Bowlingbahn und attraktive Hotelzimmer.

Der federführende Architekt des Gesamtkunstwerkes war Alfred Arndt, ein Bauhausmeister. Die Innengestaltung erfolgte vollständig von Künstlern des Bauhauses Dessau. Es handelt sich um das größte in Thüringen realisierte Bauhaus-Ensemble.

In der NS-Zeit wurde der bekennende Sozialdemokrat als „Roter Itting“ politisch angefeindet und inhaftiert. Nach Kriegsende galt Itting als „Kapitalist“ und wurde 1948 erneut inhaftiert. Nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis wurde seine Familie enteignet und siedelte ins bayerische Ludwigstadt über. Ein kleines Museum zeigt beeindruckend die Geschichte des Hauses und seines Erbauers.

Sollten Sie keinen weiteren Innovationsnewsletter wünschen, genügt eine kurze Nachricht an fuchs@technologiecontor.de

Dr. Merle Arnika Fuchs, TechnologieContor,
Zeitzer Str. 94, 07552 Gera
Funk: 0171-4542042
fuchs@technologiecontor.de
www.technologiecontor.de